

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 18.01.2011	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Grünflächenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2011/0032 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Tierfriedhof für Darmstadt

Vorlage vom: 14.01.2011

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt den Bericht des Grünflächenamtes zur Kenntnis.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 14. Jan. 2011

Bericht:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in Ihrer Sitzung am 9. Dezember 2010 folgenden Antrag einstimmig beschlossen:

Der Magistrat wird beauftragt, die Einrichtung eines Tierfriedhofes auf der Gemarkung Darmstadt zu prüfen. Hierbei sollten folgende Modelle berücksichtigt werden:

1. der Betrieb durch einen privaten Investor
2. der Betrieb durch den Tierschutzverein Darmstadt und Umgebung e.V.

Das Grünflächenamt teilt nach Prüfung der Angelegenheit folgendes mit:

Zu Punkt 1:

Die Stadt Darmstadt hat bereits im Jahr 2006 den Bebauungsplan K 12 beschlossen, der die Möglichkeit zur Einrichtung eines Tierfriedhofes in Kranichstein vorsieht. Somit besteht Baurecht für private Investoren, die an dieser Stelle jederzeit einen Tierfriedhof errichten können. Derzeit sind der Verwaltung allerdings keine Investoren bekannt, die Interesse an der Errichtung eines Tierfriedhofes haben.

Zu Punkt 2:

Der Betrieb eines Tierfriedhofes durch den Tierschutzverein ist prinzipiell denkbar. Nach Recherchen des Grünflächenamtes besteht seitens des Tierheims jedoch kein Interesse an der Errichtung und dem Betrieb eines isoliert liegenden Tierfriedhofes in Kranichstein. Tierheim und Tierfriedhof sollen vielmehr im räumlichen Verbund miteinander betrieben werden. Eine solche Investition macht aber nur dann Sinn, wenn ein geeigneter Standort dafür gefunden wird und dieser dauerhaft planerisch gesichert werden kann. Der geplante Ausbau des Autobahnkreuzes macht aller Voraussicht nach einen neuen Standort für das Tierheim erforderlich. Seitens des Tierheims stehen Überlegungen im Raum, dass sich dafür Flächen auf den Konversionsarealen eignen könnten. Wenn derlei Überlegungen näher getreten werden soll, müsste dies frühzeitig in die anstehende Rahmenplanung West als Prüfauftrag aufgenommen werden, um entsprechende Flächen langfristig planerisch sichern zu können.

Aufgestellt:

Darmstadt, 14. Jan. 2011
67-0 F ☎ 2900

Dezernat VI

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat